

Radbodi carmina; Sigloardi Remensis rhythmi; Carmina de s. Cassiano, Quintino, Benedicta; S. Cornelii Compendiensis Translationes; Cod. Bernensis 358 Sylloga, Hucbaldi carmina; Lios Monocus; Salomonis et WalDRAMMI carmina; Sylloga cod. Sangallensis 381; Carmina potatoria; Gesta Berengarii; Carmen de inventione s. Chrysanti et Dariae; Eugenii Vulgaris Sylloga. Die Appendices zu diesen grösseren bringen eine erhebliche Anzahl kleinerer Gedichte).

Von den *Scriptores rerum Germanicarum*: *Monumenta Erphesfurtensia saec. XII. XIII. XIV.* ed. O. Holder-Egger (Inhalt: *Ann. S. Petri Erphesfurtenses antiqui*; *S. Petri Erphesfurtensis Auctarium et Continuatio Chronici Ekkehardi*; *Ann. S. Petri Erphesfurtenses breves*; *Ann. S. Petri Erphesfurtenses maiores*; *Chron. Ekkehardi Continuatio brevis*; *Ann. Erphordenses frat. Praedicatorum*; *Cron. S. Petri Erfordensis moderna* mit 3 Fortsetzungen und 7 appendices; *Chron. Saxonici Continuatio Erfordensis*; *Cron. Minor Minoritae Erphordensis* mit 7 Fortsetzungen und 3 appendices; *Liber cronicorum sive ann. Erfordensis*; *Cronicae Erfordenses Engelhusianae*; *Excerpta Conradi Stolle*).

6. In den *Analecta Bollandiana* t. XVIII, fasc. 1 untersuchte Herr P. Albert Poncelet den Prolog des Bischofs Adalbert zur *Passio SS. Gorgonii et Dorothei* (vgl. N. A. XXIII, 273 n. 48 und XXIV, 372 n. 20) an den Bischof Milo von Minden und dessen Verhältnis zum Prolog desselben Milo zu derselben Vita an Abt Immo von Gorze. Das Ergebnis ist, dass keine Gründe dafür sprechen, jenen Adalbert für den hl. Bischof von Prag zu halten, dass Milo an Adalberts Prolog ein Plagiat begangen hat. — In einem zweiten Aufsatz giebt Herr P. A. Poncelet zur Lebensgeschichte Theoderichs von Amorbach, die erst kürzlich E. Dümmler aufgeheilt hatte (vgl. N. A. XX, 257 n. 92), weitere, sehr bemerkenswerthe Beiträge, die er aus der von Theoderich geschriebenen Vita Firmani abbatis gewinnt. Diese Vita war bereits im vorigen Jahrhundert in Italien herausgegeben, aber ganz unbeachtet geblieben, ihr wahrer Verfasser war nicht erkannt worden. Herr P. Poncelet stellt dann das Erkennbare über den Abt Firmanus von St. Johann bei Montelupone in der Diocese Fermo († 992) fest, den Petrus Damiani erwähnt, über den man aber bisher nichts gewusst hatte. — Ein dritter Aufsatz weist unbegründete Einwürfe zurück, welche gegen einige Ergebnisse der Untersuchung in den